

**Öffnungszeiten**

Di, Do, Fr, So 10–17 Uhr  
Mi, Sa 10–19 Uhr  
Montags geschlossen

**Kontakt**

Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
T +49 (0)30 450 536 156  
E bmm@charite.de

**Begleitprogramm**

Während der Laufzeit bieten wir Führungen durch die Kuratorinnen, themenbezogene Vorträge in der Hörsaalruine und Expert:innenführungen an ausgewählten Orten der Ausstellung an.

Termine, Themen und Informationen zu den Vortragenden finden Sie vierteljährlich unter:  
<https://bmm-charite.de/ausstellungen#veranstaltungen>



Instagram  
bmmcharite

Facebook  
BerlinerMedizinhistorisches-  
MuseumDerCharite

Die Ausstellung wurde gefördert von

**STIFTUNG CHARITÉ**

Weitere Unterstützung erhielten wir durch



DZKJ Deutsches Zentrum  
für Kinder- und  
Jugendgesundheit

Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



**Geheimnisse einer  
unterschätzten Körperflüssigkeit**

**31.10.2025–6.9.2026**

**bmm** Berliner  
Medizinhistorisches  
Museum der Charité

**CHARITÉ**  
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

# SCHLEIM

Ob Mensch oder Mikrobe – alle Lebewesen brauchen Schleim. Er ist enorm vielseitig, etwa als Gleitmittel, Klebstoff oder Schutzbarriere im Körperinneren. Seine scheinbar simple Struktur macht Schleim wandlungsfähig und damit unersetztlich für viele Körperfunktionen. Biologische Schleime sind meist Hydrogele und bestehen aus wenig mehr als Wasser, das in molekularen Ketten liegt.

Wenn einer der essenziellen Schleime versagt, können Infektionen und andere Krankheiten auftreten.

Möglicherweise hat jede Krankheit direkt oder indirekt mit Schleim zu tun, und deshalb werden Hydrogele in der biomedizinischen Forschung immer wichtiger.

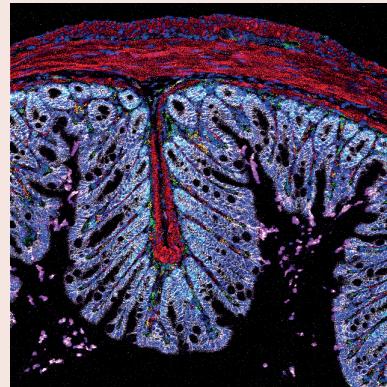
Schleim hat aber auch ein Imageproblem. Wir betrachten ihn oft mit ambivalenten Gefühlen. Eine feuchte Aussprache beispielsweise finden wir widerlich, aber beim Küssen stört die Spucke nicht.

In dieser Ausstellung folgen wir ganz unterschiedlichen Schleimspuren – biologisch, historisch, kulturell – und decken die Geheimnisse dieser unterschätzten Körperflüssigkeit auf.



Inhalierapparat, 1930er Jahre

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité  
© Christoph Weber, Berlin



Darmschlinge mit Zotten

SFB 1449, SFB/TR-241, Cytometry Core Facility,  
AG Britta Siegmund, Charité  
© Anja Kühl, iPATH.Berlin



Hedorah – eine schleimige Gegenspielerin Godzillas

© Christoph Weber, Berlin



Gefriergetrockneter Schleimstoff (Mucin)

AG Oliver Lieleg, Center for Functional Protein Assemblies, TU München  
© Christoph Weber, Berlin